

Werk

Titel: König Heinrich VIII.

Ort: Weimar

Jahr: 1892

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?338281509_0027|log17

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

V, 3. *K. R.* Gewissen ist ein Wort für Feige nur,
Zum Einhalt für den Starken erst erdacht.

*Conscience is but a word that cowards use,
Devised at first to keep the strong in awe.*

„ *K. R.* Ein Pferd! ein Pferd! mein Königreich für'n Pferd!

A horse! a horse! my kingdom for a horse!

König Heinrich VIII.

König Heinrich VIII. = *K.* Cranmer = *C.* Buckingham = *B.*
Wolsey = *W.* Norfolk = *N.* Griffith = *G.*

I, 1. *N.* Laßt die Vernunft mit euerm Zorn erst rechten.

Let your reason with your choler question.

„ *N.* Wißt ihr nicht, daß die Glut,
Die bis zum Ueberlaufen schwellt das Wasser,
Es scheinbar mehrend nur verzehrt?

*Know you not,
The fire that mounts the liquor till 't run o'er,
In seeming to augment it, wastes it?*

„ *N.* Löscht oder dämpft nur mit dem Saft der Klugheit
Der Leidenschaften Fessel.

*If with the sap of reason you would quench,
Or but allay, the fire of passion.*

II, 1. *B.* Wo ihr Vertrau'n und Liebe gütig spendet,
Laßt euch nicht gehn. Denn wenn sie, denen ihr
Das Herz als Freunden aufschließt, nur den kleinsten
Anstoß in eurem Glück gewahren, gleiten
Sie ab von euch wie Wasser.

*Where you are liberal of your loves and counsels
Be sure you be not loose; for those you make friends
And give your hearts to, when they once perceive
The least rub in your fortunes, fall away
Like water from ye.*

II, 2. K. Gewissen! ach Gewissen,
Es ist ein zarter Fleck.
*But conscience, conscience?
O, 't is a tender place.*

III, 2. W. Das ist des Menschen Schicksal: Heute treibt er
Die zarten Hoffnungsknospen; morgen blüht er,
Dicht überwuchert von der ros'gen Pracht,
Am dritten Tag kommt Frost — tödtlicher Frost;
Der, wenn der Mensch behaglich sicher wähnt,
Schon reife seine Größe, knickt die Wurzel.
*This is the state of man: to-day he puts forth
The tender leaves of hope; to-morrow blossoms,
And bears his blushing honours thick upon him;
The third day comes a frost, a killing frost,
And, when he thinks, good easy man, full surely
His greatness is a-ripening, nips his root.*

„ W. Zwischen der Fürsten gnäd'gem Blick und Lächeln,
Nach dem wir haschen, und dem Sturze liegt
Mehr Angst und Furcht, als Krieg und Weiber schaffen.
*There is, betwixt that smile we would aspire to,
That sweet aspect of princes, and their ruin,
More pangs and fears than wars or women have.*

„ W. Liebe dich selbst nicht; segne, die dich hassen.
Love thyself last: cherish those hearts that hate thee.

IV, 2. G. Es lebt
Der Menschen Sünd' in Erz. Die Tugenden
Schreibt man in Wasser.
*Noble madam,
Men's evil manners live in brass, their virtues
We write in water.*

V, 2. C. Menschen, die von Neid
Sich nähren und von häm'scher Tücke, beißen
Am giftigsten.

V, 3. *Men, that make
Envy and crooked malice nourishment
Dare bite the best.*

Coriolanus.

Marcus (Coriolanus) = C. Sicinius = S. Aufidius = A.
Menenius = M. Brutus = Br. Erster Bürger = EB.
Volumnia = V.

I, 1. *EB.* Es war 'ne Antwort: und die Nutzenwendung?

It was an answer: how apply you this?

„ *C.* Euch trauen? Hängt euch!

Ihr ändert jeden Augenblick den Sinn;
Nennt edel den, den ihr noch eben haßt,
Den niedrig, der eu'r Abgott war.

*Hang ye! Trust ye?
With every minute you do change a mind,
And call him noble that was now your hate,
Him vile, that was your garland.*

II, 1. *S.* Natur lehrt selbst die Thiere ihre Freunde kennen.

Nature teaches beasts to know their friends.

„ *Br.* Ein Lamm ist er in der That, nur daß er wie ein Bär blökt.

He's a lamb indeed, that baes like a bear.

„ *M.* Ich bin bekannt als ein launiger Patrizier, und einer, der einen Becher heißen Weins liebt, ohne einen Tropfen beschwichtigenden Tiberwassers drin.

I am known to be a humorous patrician, and one that loves a cup of hot wine with not a drop of allaying Tiber in 't . . .

„ *M.* Was ich denke, sage ich, und gebe meine Bosheit aus in meinem Athem.

What I think I utter, and spend my malice in my breath.

„ *M.* Ihr seid ehrgeizig nach armer Schelme Mützen und Kratzfüßen.

You are ambitious for poor knaves' caps and legs.

- II, 1. C. Mein lieblich Schweigen, Heil!
My gracious silence, hail!
-
- „ M. Wir nennen eine Nessel nur 'ne Nessel,
Und Narrenfehler Narrheit.
*We call a nettle but a nettle and
The faults of fools but folly.*
-
- III, 1. Br. Herr, diese kalten Mittel,
So klug sie scheinen, sind ein wahres Gift
In hitz'ger Krankheit.
*Sir, those cold ways,
That seem like prudent helps, are very poisonous
Where the disease is violent.*
-
- IV, 1. C. Du sagtest stets,
Das Unglück sei ein Prüfstein des Gemüthes.
*You were used
To say extremity was the trier of spirits.*
-
- „ C. Man wird mich lieben, wenn man mich vermißt.
I shall be loved when I am lack'd.
-
- „ C. Sag' den armen Frau'n hier,
Beweinen Unvermeidliches sei Thorheit,
Wie drüber lachen.
*Tell these sad women
't is fond to wail inevitable strokes,
As 't is to laugh at 'em.*
-
4. C. Geschwor'ne Freunde,
Als trügen sie ein Herz im Doppelbusen,
Die Haus und Bett und Mahl und Mühe theilen,
Ein Zwillingpaar, in Liebe unzertrennlich,
Entbrennen oft im Nu um einen Deut
In bitterer Feindschaft.
*Friends now fast sworn,
Whose double bosoms seem to wear one heart,
Whose house, whose bed, whose meal, and exercise,
Are still together, who twin, as 't were, in love
Unseparable, shall within this hour,
On a dissension of a doit, break out
To bitterest enmity . . .*